

NÜRNBERGER STADTANZEIGER

Berichte aus den Stadtteilen, Kulturkalender und Termine der Woche

Redaktion: 2 16-24 16
Vertrieb: 2 16-27 77

AUSGABE SÜD

1. 10. 2008 bis 7. 10. 2008
<http://stadtanzeiger.nordbayern.de>

„Sonnenmaschine“ heizt kräftig ein

Mini-Blockheizkraftwerk produziert Wärme und Strom — Erfinder aus Nürnberg

MOORENBRUNN — Deutschland-, ja europaweit ist das Interesse groß: Bertram Ochs und Andreas Pirner von der Unternehmensgruppe Xecoline haben für dieses Jahr volle Auftragsbücher. Als Anbieter der sogenannten „Sunmaschine“ touren sie von Messe zu Messe, um das große Interesse an der Nürnberger Erfindung zu befriedigen.

Die „Sunmaschine“ wandelt die eingesetzte Energie sowohl

Liter gelegen. Der Preisanstieg habe viele Kunden inzwischen dazu bewogen, die Investitionen für eine Anlage zu schultern. Schließlich verspricht die Unternehmensgruppe mit Sitz in Moorenbrunn, die diese Maschine im Raum Mittelfranken exklusiv vertreibt und montiert, dass durch die Einspeisevergütung für den erzeugten Strom mehr Geld verdient wird, als für die zugeführte Energie ausgegeben wer-

Das überzeuge viele Kunden, die aus Kostengründen weg wollen von Öl und Gas. Für viele sei es außerdem wichtig, mit einer solchen Anlage die eigene Immobilie aufzuwerten, berichtet der 36-jährige Pirner. Sie seien bereit, Installationskosten von mehreren tausend Euro auszugeben, um auf Dauer keine Betriebskosten zu haben. Der Handels- und Vertriebswirt, der sich auf alternative Energie- und Heizsysteme spezialisiert hat, empfiehlt die umweltverträglichen Pellets als Brennstoff. Aber auch Gas und Solarenergie seien zunehmend Thema.

Zur Serienreife gebracht

Konstrukteur der „Sunmaschine“ ist der Nürnberger Physiker Eckhart Weber. Er hat seine Erfindung zur Serienreife gebracht und lässt sie in Nürnberg und in der Nähe von Kempten produzieren. Das Funktionsprinzip geht auf eine Technik zurück, die als „Stirlingmotor“ schon vor zweihundert Jahren in England genutzt wurde. Die Arbeitsweise der Maschine erläutert Pirner folgendermaßen: Im Inneren des Motors ist Stickstoff eingeschlossen, der durch die Wärme aus einem Brenner in Bewegung gerät. Der Stickstoff dehnt sich aus, kühlt ab und zieht sich wieder zusammen. Dabei treibt er zwei Kolben an, die wiederum einen Generator antreiben. Die eingesetzte Energie wird so in Wärme für Heizung, Warmwasser und in elektrischen Strom umgewandelt.

Nach der staub- und aschenlosen Verbrennung bleibe nur noch ein mit wenigen Mikropartikeln versetztes Kondensat zurück, das als Pflanzendünger verwendet werden kann. Die Sunmaschine sei so leise wie ein Kühlschrank und arbeite 80 000 Stunden wartungsfrei. Pirner: „Sie ist eine Lösung für alle, die sich dauerhaft aus der Abhängigkeit von den Energiekonzernen befreien wollen und dabei auf eine umweltfreundliche Heiztechnik setzen.“ Er wird die Sunmaschine auf der Verbrauchermesse Consumenta in Halle 1 vorstellen.

Antje Seilkopf



Andreas Pirner hat für die so genannte „Sunmaschine“ schon viele Kunden gewonnen.
Foto: Antje Seilkopf

in Wärme für Heizung und Warmwasser als auch in elektrischen Strom um. Als sie mit diesem Mini-Blockheizkraftwerk vor zwei Jahren zum ersten Mal auf der Consumenta waren, trafen die Männer zwar auf Interesse. „Die Bereitschaft für Investitionen war aber nicht da“, erinnert sich Pirner. Da habe der Ölpreis allerdings noch bei 60 Cent pro

den muss. Je mehr Brennstoff man verbrauche, desto mehr Strom werde erzeugt und umso mehr Geld verdiene die Maschine. Die Einspeisung des Stroms werde zwanzig Jahre lang ebenso vergütet wie der Einsatz nachwachsender Rohstoffe als Brennstoff. Die Pellets für die Sunmaschine würden zudem 15 Jahre lang zum Festpreis garantiert.